

Schule

Sasuxlta

Von Katze85

Kapitel 15: Spiel-Spaß-Betrug

Der Tag im Schwimmbad ist noch nicht vorbei.

Alle plantschen im Wasser, nur Hinata sitzt am Beckenrand.

„Ich bekomme langsam Hunger.“, sagte Kiba.

„Ja, ich auch etwas. Lasst uns was am Kiosk da vorne holen.“, schlägt Lee vor.

„Ja, gute Idee, die haben sicher auch Eis.“, freut sich Ino.

Alle gingen zum Kiosk und holten sich etwas zum Essen. Manche Pommes, andere eine Bratwurst noch dazu, oder auch einfach nur ein kühlen Eis. Sie setzten sich auf ihre Liegewiese zum essen. Jeder hatte dort ein Plätzchen.

Mit der Zeit wurden alle wieder trocken und auch satt.

„So, was machen wir jetzt? Wieder ins?“, fragte Kiba.

„Nein, wir sollten noch etwas warten, sonst bekommt noch jemand einen Krampf.“, widerspricht Neji.

Alle schauten sich um, was sie machen könnten. Tischtennis? Keiner hatte Schläger oder Bälle dabei. Fußball? Wieder fehlte der Ball.

„Wie wäre es mit Volleyball?“, schlug Lee vor. „Ich habe einen Ball dabei.“

„Ja, das wäre doch eine gute Idee!“, jubelte Sakura.

„Gut, dann sollten wir Mannschaften wählen, wer will?“, fragte Naruto.

„Ich würde sagen, dass ein Team Lee wählt, es war seine Idee.“, meinte Sasuke.

„Ja, gut und das andere?“, fragte Lee.

„Wie wäre es mit dir Shikamaru?“, fragte Neji.

„Ja, wenn es sein muss.“, stimmte er zu und fing an zu wählen.

„Neji.“

„Dann nehme ich Kiba.“, sagte Lee.

„Sasuke“

„Naruto“

„Sakura“

„Tenten“

„Ino“

„Hinata“

„Gute, dann können wir ja loslegen.“, sagte Lee und alle stellten sich auf.

In Lees Team standen hinten Hinata und Lee, in der Mitte Tenten und vorne Naruto und Kiba. In Shikamarus Team standen Neji und Ino hinten, Shikamaru in der Mitte und Sasuke und Sakura vorne. Shikamaru und Lee ließen eine Münze entscheiden, welches Team den Aufschlag hatte.

„Ich sage Kopf!“, sagte Lee energiegeladen.

„Dann muss ich ja Zahl nehmen.“, gab Shikamaru demotiviert von sich.

Die Münze flog in die Luft und drehte sich, 3 – Mal, 4 – Mal, 5 – Mal, wurde von Shikamaru gefangen und auf seinen Handrücken geklatscht.

Kopf!

„Super! Wir fangen an!“, jubelte Lee.

Lee nahm den Ball, schleuderte ihn hoch in die Luft und schlug mit voller Kraft dagegen.

Alle schauten dem Ball hinterher. Er flog über Lees Mannschaft hinweg, über das Netz und auch über Shikamarus Mannschaft. Er landete nahe eines Baumes.

„Wow! Habt ihr das gesehen? Wie weit das war!“, schrie Lee übermotiviert.

„Tolle Leistung Lee, du weißt aber schon, dass der Ball IM Feld aufkommen muss, um einen Punkt zu erzielen?“, fragte Neju genervt und lief zum Ball.

„Ja, tut mir Leid, ich war etwas zu energiegeladen.“, erklärte Lee verlegen.

„Toll, und ich darf laufen und den Ball holen.“

„Reg dich nicht so auf Neji, du hast jetzt eh Aufschlag.“, versuchte Hinata ihren Cousin zu beruhigen. Neji warf nun den Ball in die Luft und machte einen hohen Einwurf von unten. Diesmal flog der Ball nicht ins aus. Er flog zur Lücke zwischen Kiba und Lee. Beide liefen zum Ball, Kiba nach hinten, Lee nach vorne und beide hatten nur noch Augen für den Ball und so fielen sie übereinander. 2:0

„Was soll das Lee? Das war mein Ball!“, meckerte Kiba beim Aufstehen.

Sie spielten weiter, wieder hatte Neji Aufschlag. Nochmals flog der Ball zur Lücke zwischen Kiba und Lee, beide beobachteten den ball, doch diesmal bewegte sich keiner von beiden auch nur einen Zentimeter und der Ball knallte auf den Boden. 3:0.

„Warum hast du ihn nicht genommen?“, fing Kiba wieder an zu meckern.

„Ich dachte es wäre deiner.“, verteidigte sich Lee.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten fin das Spiel nun endlich richtig an.

3:1, 3:2, 4:2,5:2,5:3.

Shikamaru sah gerade den Ball auf sich zukommen und schlug ihn zu Sasuke, dieser sprang hoch um ihn über das Netz zu befördern. Auf der anderen Seite stand Naruto und um den ball zu erwischen lief dieser weiter zurück. Er schaute nicht zurück und lief zum Spielfeldende. Als er den Ball fast hatte, stolperte er über jemanden, landete jedoch weich. Alle waren still oder kicherten. Als Naruto seine Augen wieder öffnete, befand sich sein Gesicht zwischen zwei Brüsten, es waren die von Hinata.

„WAHHH! Tut...tut mir Leid Hinata!“, entschuldigte sich Naruto verlegen. Er stand auf und half ihr auch dabei aufzustehen.

„Ist auch alles ok mit dir?“, fragte Naruto besorgt und legte eine Hand auf Hinatas Bauch, um auf das Baby hinzuweisen.

„Ja, ich denke schon.“, antwortete sie und legte ihre Hand auf die von Naruto und wurde rot dabei.

Die Gruppe lachte wieder und redeten, doch einer Person war gar nicht zum lachen zumute. Sie stand hinten und blickte zum Boden. Leise, ohne dass es jemand bemerkte verschwand die Person und ging. Erst Minuten später viel das Verschwinden auf.

„Hey, wo ist denn Sasuke?“, fragte Ino.

„Woher sollen wir das wissen? Du hängst dich immer an ihm.“; sagte Kiba.

„Aber er ist einfach gegangen ohne was zu sagen, das ist nicht seine Art.“, erklärte Sakura. Naruto schaute sich um. Auch sein Badetuch war weg und er befürchtete etwas Schlimmes.

„Leute, ich geh auch mal. Hab noch was im Haushalt zu machen. Bye.“, verabschiedete er sich und ging.

Naruto lief so schnell er konnte und hoffte, seinen Freund noch einzuholen. Die Sonne färbte sich schon langsam orange und Sasukes Haus kam näher. Naruto klopfte und Frau Uchiha öffnete die Türe.

„Oh, hallo Naruto. Was rennst du denn so?“

„Guten Tag Frau Uchiha, ist Sasuke Zuhause?“

„Nein, der war doch mit dir unterwegs, oder etwa nicht?“

„Erst schon, aber dann haben wir uns getrennt und ich dachte er wäre schon Zuhause.“

„Ach so, naja, es ist ja auch noch nicht so spät. Er wird sicher noch kommen.“

„Ja, das hoffe ich.“

„Mach dir darüber keine Gedanken. Geh lieber nach Hause und beruhig dich. Morgen seht ihr euch ja in der Schule.“

„Ja, wäre wohl am besten. Danke Frau Uchiha.“

Naruto fand Sasuke an dem Tag nicht mehr.

Als er am nächsten Tag zu ihm lief um ihn abzuholen für die Schule, hatte er wieder kein Erfolg.

„Tut mir Leid Naruto, Sasuke ist vor etwa 10 Minuten bereits gegangen. Habt ihr euch gestritten?“, fragte Sasukes Mutter.

„Naja, ich fürchte eher, dass er etwas falsch verstanden hat.“, erklärte der blonde Junge und lief weiter zur Schule.

Es war ein doofer Moment am Vortag, als er auf Hinata viel. Naruto musste dies unbedingt erklären, nicht dass noch etwas passiert.

Als Naruto in der Klasse ankommt, sitzt Sasuke schon an seinem Platz. Naruto geht zu ihm um mit ihm zu reden. „Morgen Sasuke, ich wollte dich heute wieder abholen, doch du warst schon weg...ich muss dir was erklären.“ Sasuke sagte nichts und ignorierte Naruto. „Nun, du hast gestern sicher etwas falsch verstanden. Es war doch keine Absicht, dass ich auf Hinata gefallen bin, es war ein Versehen, der Ball war einfach zu hoch.“

Sasuke fing an zu beben.

„Hast du verstanden? Es war ein Versehen.“, wiederholte Naruto nochmals.

Sasuke hielt es nicht mehr aus. Er stand auf und verließ ohne ein Wort das Klassenzimmer, wobei er beinahe Herr Hatake anrampelte. Naruto lief ihm hinterher und entschuldigte sich beim Lehrer für Sasukes Verhalten und lief ihm weiter nach.

„Was ist denn mit den beiden los?“, fragte Herr Hatake nur noch seine Klasse.

Sasuke rannte den Gang runter, Naruto ihm immer auf den Fersen. Treppe runter, Treppe rauf, nach links, nach rechts, bis Sasuke in ein Zimmer verschwand. Naruto kannte den Raum, in ihm haben sie öfters schon mal ihre Zweisamkeit genossen.

Der Raum wird als Abstellkammer für den Biologieunterricht benutzt. Naruto öffnete langsam die Türe und spähte hinein. Es war dunkel, der Raum besaß kein Fenster, es drang nur ein wenig Licht durch eine Lüftung über der Tür. Er ging hinein, langsam, da sich seine Augen noch nicht an die Dunkelheit gewöhnt hatten.

An den Wänden standen Schränke und Vitrinen worin Modelle, Bücher und auch Gläser mit undefinierbaren Inhalten verstaut waren. Irgendwo in dem Raum war Sasuke.

„Sasuke, wo bist du?“, ruft Naruto in den Raum, es kommt jedoch keine Antwort. Langsam tritt der blonde Junge weiter. Er lauscht in den Raum hinein um ein Geräusch zu erhaschen, doch nicht mal das Piepsen einer Maus ist zu hören.

Schritt für Schritt geht er weiter und lauscht. Als er an einem Skelettmodell vorbei

geht, fällt in einer anderen Ecke des Raumes etwas zu Boden und ein Schatten huscht geschwind an Naruto vorbei. Der Schatten läuft zu einem großen Schrank und versucht diesen zu öffnen, dieser ist jedoch verschlossen. Naruto folgt dem Rattern der Türen und kommt dem Schatten immer näher. „Bitte Sasuke, lass es mich erklären.“, fleht er in die Dunkelheit hinein.

„Was willst du denn erklären? Du hast vor meinen Augen mit Hinata geflirtet. Ich war dir egal.“, feixt der Schatten noch vor dem Schrank.

„Aber nein, das habe ich nicht.“

„Ich habe dich doch mit ihr am Beckenrand gesehen, ihr habt euch minutenlang angestarrt und geflirtet!“

„Wir haben nur geredet, mehr nicht.“

„Und worüber so lange? Vor allem später als du „ZUFÄLLIG“ über sie gefallen bist“

„Es war wirklich ein Versehen, bitte glaub mir doch.“

„Geh am besten doch zu ihr und gesteh ihr die Liebe.“

„Aber er liebt doch dich.“, ertönt eine leise, schüchterne Stimme bei der Zimmertüre. Naruto stand vor Sasuke und beide schauen zu der Person die dort steht.

„Was? Du?“, sagt Naruto erstaunt.

„Wenn man vom Teufel spricht.“, spricht Sasuke und schaut Hinata sauer an.

„Wie kommst du darauf, dass er mich mag? Er ist ein Freund, mehr nicht.“, verteidigt sich Hinata.

„Und das soll ich dir glauben?“, zweifelt Sasuke weiterhin.

„Man sieht ihm doch an, dass er dich über alles liebt und du ihn doch auch!“

„Was? Woher...?“, sagt Naruto geschockt. Keinem haben sie von ihrer Liebe erzählt und sie verhielten sich stets nur wie Freunde.

„Wie gesagt, ich sehe das.“, erklärt Hinata lächelnd.

„Aber was habt ihr denn so lange am Beckenrand miteinander beredet?“, fragt Sasuke.

„Nun, ich habe Naruto über meinen aktuellen Zustand aufgeklärt.“

„Deinen aktuellen Zustand?“

„Ja, weißt du, ich erwarte ein Baby.“

„Was? Du bist schwanger?“

„Ja, im dritten Monat.“

„WOW. Wer ist denn der Vater? Kennen wir ihn?“

„Ja, schon...besonders du Sasuke.“

„Wie? Besonders ich?“

„Ja, es ist Itachi.“